



Reizend, diese Eltern

Hilfsbereite und herausfordernde Eltern in Kita und Hort begleiten



Eltern sind der Schlüssel einer stabilen Beziehung zum Kind. Als Pädagog*in engagieren Sie sich für eine Bildungspartnerschaft mit den Eltern auf Augenhöhe, getragen von Wertschätzung und Fairness. Das Wohl der Kinder liegt Ihnen, ebenso wie den Eltern, am Herzen. Die Vorstellungen, wie die Kinder gefördert werden sollten, um erfolgreich in der Schule bestehen zu können, klaffen immer wieder weit auseinander. Konflikte erschweren einen reibungslosen Ablauf in der Kita. Als langjährige engagierte Referentin und Eltern-

beirätin begleite ich Sie, mit einfachen Methoden die Sichtweisen und Lebensentwürfe von Eltern einerseits zu tolerieren und andererseits klare Regeln der Kita-Pädagogik und der Fördermöglichkeiten für Kinder zu kommunizieren.

Erste Schritte: Der Weg zum Herzen des Kindes geht durch die Herzen der Eltern – der Beziehungsaufbau steht im Mittelpunkt.



Eltern und Kinder profitieren von einer guten Eingewöhnung und einem stabilen Beziehungsaufbau. Bieten Sie im September und Oktober Kennenlernangebote für Eltern und Kinder an. Gemeinsame Spielenachmittage, Backen, Ausflüge, Feste usw. Reduzieren Sie Infos an Elternabenden auf das Notwendige. Stellen Sie sich darauf ein, dass regelmäßige Wiederholungen von Kita-Regeln bei Eltern genauso wichtig sind wie bei Kindern. Hospitationen helfen, die Abläufe des Alltags zu verstehen. 😊

Beispiele für gelingende Gesprächsvorbereitung

Nehmen Sie die Sorgen und vor allem die Ängste der Eltern ernst. **Aus der Angst vor einer ungewissen Zukunft des Kindes in der Schule, entstehen viele Konflikte in der Kita.**

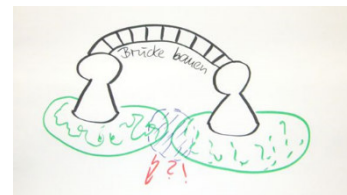
Eltern brauchen einfache, klar formulierte Informationen, was die Kita leisten kann, wie die Pädagogik praktisch umgesetzt wird, was die Kinder brauchen, um gut ins Leben und in der Schule starten zu können. Welche Themen sind verhandelbar und was ist unverhandelbar?

So gelingt die Vorbereitung und Durchführung von schwierigen Elterngesprächen:

- **Eltern haben unterschiedliche Lebens- und Erziehungsentwürfe**
Diese gilt es zu akzeptieren, auch wenn sie sehr ungünstig für die gesunde Entwicklung des Kindes erscheinen. Sie werden andere Menschen nicht verändern können! Als Pädagog*in sollten Sie allerdings Eltern klar machen, dass in einer Einrichtung mit vielen Kindern andere Regeln notwendig sind als in einer kleinen Familie. Alles geschieht zum Wohle der Kinder.

- **Die Lebenswelt der Eltern und ihr Handeln verstehen wollen (Ko-Konstruktion)**

Mit Hilfe von Reflexionsübungen und den Birkenbihlschen „Inselwelten“ machen Sie sich Ihre eigene Familienprägung bewusst und vollziehen einen Perspektivwechsel, um die Welt der Eltern besser verstehen zu können. Allein dieser Wille, die anderen verstehen zu wollen, entschärft jedes Konfliktgespräch!



- **Klare Kommunikation über die optimale Förderung der Kinder**

Ein Überblick von wissenschaftlich erforschten Förderbereichen, die nachweislich den Übergang in die Schule und den Erfolg in dieser erleichtern, beruhigt die Eltern und baut Vertrauen auf. Mit dem Fokus auf situationsorientierte und spielerische Förderung im normalen Alltag überzeugen Sie die Eltern von Ihrem pädagogischen Ansatz.

TN- Feedback:

„Frau Radloff schafft eine schöne Atmosphäre, sie ist kompetent, nett und geht auf die Teilnehmer ein. Ich nehme viele hilfreiche Eindrücke zum Thema Eltern mit.“ 😊

Schreiben Sie mir bitte oder rufen Sie mich an für weitere Details.